

Norddeutsche Bank

in Hamburg.

1920.

Jahres-Bericht

über das 64^{ste} Geschäftsjahr der

Norddeutschen Bank in Hamburg

für die am 12. Mai 1921 stattfindende

ordentliche Generalversammlung der Anteilseigner.

Norddeutsche Bank in Hamburg.

Aufsichtsrat:

Herr **D Max von Schinckel**, Vorsitzender.

- » **J. Rud. Freiherr von Schröder** (in Firma Schröder Gebrüder & Co.), I. stellvertretender Vorsitzender.
- » **Henry Willink** (in Firma Willink & Co.), II. stellvertretender Vorsitzender.
- » **Joh^s. S. Amsinck** (in Firma Johannes Schuback & Söhne).
- » **Dr. G. Aufschläger**, Geh. Hofrat, Generaldirektor.
- » **Alfred Blohm** (in Firma G. H. & L. F. Blohm).
- » **A. J. Buchheister**.
- » **Dr. W. Cuno**, Geheimer Oberregierungsrat, Generaldirektor.
- » **Dr. ing. E. Kirdorf**, Geh. Kommerzienrat.
- » **Otto Graf von Moltke**, Wirkl. Geh. Rat, Exzellenz.
- » **Herm. R. Münchmeyer** (in Firma Münchmeyer & Co.).
- » **Heinrich Freiherr von Ohlendorff** (in Firma Heinrich von Ohlendorff).
- » **Walter Robinow** (in Firma Siegmund Robinow & Sohn).
- » **Johan B. Schroeder**.
- » **Carl Vorwerk** (in Firma Vorwerk Gebr. & Co.).

Persönlich haftende Gesellschafter:

Herr **W. O. Schroeder**.

- » **Dr. Arthur Salomonsohn**.
- » **Dr. E. Russell**.

Direktoren:

Herr **G. H. Kaemmerer**.

- » **E. von Oesterreich**.
- » **O. Jencquel**.
- » **H. Willink**.

Bericht des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat die ihm in Gemässheit des Artikels 7 des Statuts vorgelegte Bilanz für das Geschäftsjahr 1920 nebst der Gewinn- und Verlustrechnung durch seine Bilanzkommission in ihren Einzelheiten prüfen lassen. Er hat alsdann die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung als den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften entsprechend genehmigt und schliesst sich den Anträgen der persönlich haftenden Gesellschafter in Bezug auf die Gewinnverteilung an.

Der Aufsichtsrat hat wiederum einen schmerzlichen Verlust durch den Tod des Freiherrn Carl von Merck, des Sohnes eines Mitbegründers unserer Bank, erlitten. Der Verstorbene hat dem Aufsichtsrat seit dem Ableben seines Teilhabers, des Herrn Alexander Borgnis, angehört, und wir haben in ihm nicht nur einen pflichttreuen Berater, sondern auch einen schmerzlich vermissten Freund und Kollegen verloren, dessen Andenken wir hoch in Ehren halten werden.

Im regelmässigen Turnus scheiden von den Mitgliedern des Aufsichtsrats aus die Herren Geh. Hofrat Dr. G. Aufschläger, Johan B. Schroeder und A. J. Buchheister.

Die Generalversammlung hat somit die Wahl von vier Aufsichtsratsmitgliedern vorzunehmen.

Hamburg, im April 1921.

Der Aufsichtsrat der Norddeutschen Bank in Hamburg.

Bericht der persönlich haftenden Gesellschafter.

Im Laufe des vergangenen Jahres trat eine Beruhigung der innerpolitischen Verhältnisse ein, auch die Arbeitslust nahm wieder zu. Infolgedessen konnte die Wiederbelebung der deutschen Wirtschaft Fortschritte machen. An eine dauernde Besserung, die auch unter den günstigsten Umständen nur eine sehr allmähliche sein kann, ist aber nur zu denken, falls unsere ehemaligen Gegner, den tatsächlichen Verhältnissen Rechnung tragend, auf unerfüllbare Forderungen verzichten und sich gewaltsamer Eingriffe in das Wirtschaftsleben enthalten.

Die Hamburger Kaufmannschaft, die seit Anfang des Krieges fast ganz zur Untätigkeit verurteilt gewesen war, fand mit dem Aufleben der deutschen Wirtschaft Gelegenheit, sich wieder zu betätigen. Die umgesetzte Warenmenge bleibt allerdings noch weit hinter den Friedensjahren zurück. Erschwerend auf das Geschäft wirken die in den jetzigen Verhältnissen begründeten heftigen Konjunkturschwankungen.

Das Bankgeschäft war in allen Zweigen sehr lebhaft. Infolge der stark gestiegenen Preise bedurfte die Industrie der Zuführung neuer Mittel. Dies rief eine sehr lebhafte Emissionstätigkeit hervor. Aus demselben Grunde zeigte sich bei der Kaufmannschaft ein starker Kreditbedarf, den auch wir bereitwilligst befriedigt haben. Auch das Wertpapier- und Devisengeschäft hat sich erheblich vergrößert.

Wir waren beteiligt an der Übernahme der

- 4 % Flensburger Stadtanleihe von 1920,
- 4½ % Hypothekar-Anleihe des Bürgerlichen Brauhauses in Hamburg,
- 5 % Teilschuldverschreibungen der Glasurit-Werke M. Winkelmann A.-G.,
- 4 % Teilschuldverschreibungen der Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft,
- neuen Aktien der Aktien-Zuckerfabrik Neuwerk bei Hannover,
- neuen Aktien des Bürgerlichen Brauhauses in Hamburg,

neuen Aktien der Hamburger Elbe-Schiffswerft A.-G.,
neuen Aktien der Hannoverschen Waggonfabrik A.-G.,
Vorzugsaktien der Hannoverschen Waggonfabrik A.-G.,
neuen Aktien der Merck'schen Guano- & Phosphat-Werke A.-G.,
neuen Aktien der Nord-Deutschen Versicherungs-Gesellschaft,
neuen Aktien der Reiherstieg Schiffswerfte und Maschinenfabrik,
neuen Aktien der Vereinigten Königs- und Laurahütte Actien-Gesellschaft für Bergbau
und Hüttenbetrieb.

Wir waren ferner beteiligt durch unsere Freunde an nachstehenden Übernahmen:

4 $\frac{1}{2}$ % Schuldverschreibungen der Blohm & Voss Kommandit-Gesellschaft auf Aktien,
4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen der Metallwerke Aktien-Gesellschaft vorm. Luckau & Steffen,
4 $\frac{1}{2}$ % Teilschuldverschreibungen der Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H., I. und
II. Ausgabe 1920,
4 $\frac{1}{2}$ % Teilschuldverschreibungen der Th. Goldschmidt A.-G.,
neuen Aktien der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,
neuen Aktien des Barmer Bank-Vereins Hinsberg, Fischer & Co.,
neuen Aktien der Breitenburger Portland Zement-Fabrik,
neuen Aktien der Commerz- und Privat-Bank A.-G.,
Aktien der Cuxhavener Eiswerke Aktiengesellschaft,
neuen Aktien der Cuxhavener Hochseefischerei-Aktiengesellschaft,
6 % Vorzugsaktien der Deutschen Jürgens-Werke A.-G.,
neuen Aktien der Deutschen Seefischerei A.-G. in Cuxhaven,
neuen Aktien der »Freia« Braunkohlenwerke Akt.-Ges.,
neuen Aktien der Leerer Heringsfischerei A.-G.,
neuen Aktien der Metallwerke Aktien-Gesellschaft vorm. Luckau & Steffen, I. und
II. Ausgabe 1920,
neuen Aktien der Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe,
neuen Aktien der Schiffswerfte und Maschinenfabrik (vormals Janssen & Schmilinsky),
I. und II. Ausgabe 1920,
neuen Aktien der Vereinsbank in Hamburg.

Infolge der Zunahme des Geschäfts, zum Teil allerdings auch infolge der weiteren Entwertung der Mark, ist der Gesamtumsatz wiederum erheblich gestiegen. Dementsprechend weisen auch die Einnahmen in allen Zweigen erhöhte Ziffern auf. Andererseits haben aber auch die Unkosten um ein Mehrfaches zugenommen, besonders durch eine weitere beträchtliche Erhöhung der Bezüge der Angestellten und die stark gesteigerten Steuern. Ob die Einnahmen auf die Dauer diesem enorm angewachsenen Unkostenetat entsprechen werden,

muss die Zukunft lehren. Die Einnahmen beruhen zum grossen Teil auf dem Zinsgewinn aus den fremden Geldern, die uns in starkem Masse für in- und ausländische Rechnung zufließen.

Die Brasilianische Bank für Deutschland konnte trotz stark vermehrter Konkurrenz mit dem Wiederaufbau ihres Geschäfts gute Fortschritte machen und verteilte eine Dividende von 15 %.

Die Bank für Chile und Deutschland hat ebenfalls nach Beseitigung der durch den Krieg verursachten Hemmungen ihr Geschäft weiterentwickeln können und verteilt 8 % Dividende für 1920.

Unsere Freunde, Ephraim Meyer & Sohn in Hannover, fanden infolge ihrer nahen Beziehungen zur Industrie Gelegenheit zu sehr lebhafter Betätigung und haben mit vorzüglichem Erfolge gearbeitet.

Nachdem die Geschäftsinhaber für das Jahr 1920 den ihnen statutengemäss zustehenden Gewinnanteil nur mit 80 % in Anspruch genommen haben, beläuft sich der Reingewinn auf *ℳ* 11,759,359.29.

Wir beantragen:

- ℳ* 3,000,000.— der besonderen Reserve,
- » 8,400,000.— als Gewinnanteile von 14 % an die Anteilseigner,
- » 359,359.29 dem Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds

zuzuweisen.

Hamburg, im April 1921.

Die persönlich haftenden Gesellschafter der Norddeutschen Bank in Hamburg.

I.

Kasse und Umsatz mit der Reichsbank.

Am 31. Dezember 1919 betragen der Kassenbestand und unser Guthaben bei der Reichsbank	ℳ	124,022,034.18
Eingang	»	17,382,803,196.91
		<hr/>
	ℳ	17,506,825,231.09
Ausgang	»	17,457,069,579.77
		<hr/>
Ergibt am 31. Dezember 1920 einen Gesamt-Barbestand von	ℳ	49,755,651.32
		<hr/>
Durchschnittlicher Bestand	ℳ	32,872,000.—

II.

Hiesige und auswärtige Wechsel.

Am 31. Dezember 1919 war der Bestand an Wechseln	ℳ	145,852,055.02
Es wurden in Diskont genommen	»	8,218,821,052.09
		<hr/>
	ℳ	8,364,673,107.11
Davon sind wieder ausgegangen	»	8,236,023,089.53
		<hr/>
Also Bestand am 31. Dezember 1920	ℳ	128,650,017.58
		<hr/>

Für die Bestände am Ende des Jahres ist der Diskont zu 5% mit ℳ 490,847.76 dem Zinsen-Konto von 1921 gutgeschrieben.

III.

Darlehen gegen Unterpfand.

Darlehen-Betrag am 31. Dezember 1919	M 29,325,948.09
Neue Darlehen wurden bewilligt	» 328,671,883.63
	M 357,997,831.72
Hiervon wurden zurückgezahlt	» 312,927,547.73
	M 45,070,283.99
Demnach Darlehen-Betrag am 31. Dezember 1920	M 24,830,004.29
Davon 1. Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere	» 20,240,279.70
2. Vorschüsse auf Waren und Warenverschieffungen	» 4,589,724.59
Davon am Bilanztage gedeckt:	
a) durch Waren, Fracht- oder Lagerscheine	M 20,240,279.70
b) durch andere Sicherheiten	» —.—
	M 20,240,279.70
	M 45,070,283.99

Für die am Ende des Jahres bestehenden Darlehen ist die Zinse zu 6 % mit M 110,822.22 dem Zinsen-Konto von 1921 gutgeschrieben.

IV.

Wertpapiere, Konsortialbeteiligungen und Dauernde Beteiligung bei anderen Banken und Bankfirmen.

Bestand am 31. Dezember 1919	M 36,778,681.30
Umsatz im Debet	» 818,963,220.86
	M 855,741,902.16
Umsatz im Kredit	» 812,760,651.37
	M 42,981,250.79
Bestand am 31. Dezember 1920	M 14,009,201.45
Der Wert der im Bestande verbliebenen Wertpapiere beträgt	» 18,937,313.04
» » » » » » Konsortial-Beteiligungen	» 15,117,143.08
» » » » » » Dauernden Beteiligungen	» 3,820,170.00
bei anderen Banken und Bankfirmen	» 48,063,657.57
Also Gewinn	M 5,082,406.78

Laufende Rechnungen:

a) Hiesige.

Unser Guthaben am 31. Dezember 1919	M	41,925,651.58
Umsatz im Debet	»	2,709,297,846.26
		M 2,751,223,497.84
Umsatz im Kredit	»	2,671,354,138.56
		M 79,869,359.28
Demnach beträgt unser Guthaben am 31. Dezember 1920		
	M	44,008,000.—
Debitoren	M	115,291,543.95
Kreditoren	»	35,422,184.67

b) Auswärtige.

Fremde Rechnung.

Guthaben der Kundschaft am 31. Dezember 1919	M	40,334,555.14
Umsatz im Kredit	»	7,340,114,889.27
		M 7,380,449,444.41
Umsatz im Debet	»	6,953,698,687.94
		M 426,750,756.47
Guthaben der Kundschaft am 31. Dezember 1920		
	M	78,148,424.80
nämlich: Debitoren	M	78,148,424.80
Kreditoren	»	504,899,181.27

Unsere Rechnung.

Unser Guthaben am 31. Dezember 1919	M	93,754,314.16
Umsatz im Debet	»	6,422,104,379.67
		M 6,515,858,693.83
Umsatz im Kredit	»	6,038,387,481.63
		M 477,471,212.20
Unser Guthaben am 31. Dezember 1920		
	M	506,969,972.48
nämlich: Debitoren, Banken und Bankfirmen	M	506,969,972.48
Kreditoren	»	29,498,760.28

c) Konto pro Diverse.

Guthaben der Kundschaft am 31. Dezember 1919	M	3,958,133.12
Kredit-Umsatz	»	3,475,064,213.08
	M	3,479,022,346.20
Debet-Umsatz	»	3,482,995,735.37
Unser Guthaben am 31. Dezember 1920	M	3,973,389.17
Kreditoren	M	4,764,801.09
Debitoren	»	8,738,190.26

d) Einlösung von Zinsscheinen und Wertpapieren.

Guthaben der Kundschaft am 31. Dezember 1919	M	3,302,855.94
Umsatz im Kredit	»	164,874,089.56
	M	168,176,945.50
Umsatz im Debet	»	163,731,780.94
Guthaben der Kundschaft am 31. Dezember 1920	M	4,445,164.56
nämlich Kreditoren	M	6,299,966.96
Debitoren	»	1,854,802.40

e) Giro-Verkehr.

Am 31. Dezember 1919 betrug das Guthaben unserer Giro-Kunden	M	278,062,202.08
Im Laufe des Jahres 1920 war der Umsatz		im Debet
		im Kredit
» Januar	M	2,366,575,216.30
» Februar	»	2,627,408,250.59
» März	»	2,961,038,784.23
» April	»	2,394,087,559.79
» Mai	»	2,176,265,058.97
» Juni	»	2,253,802,701.92
» Juli	»	2,177,351,287.22
» August	»	2,511,219,764.19
» September	»	2,879,422,985.92
» Oktober	»	3,515,328,321.67
» November	»	4,023,732,087.30
» Dezember	»	3,455,587,714.26
	M	33,341,819,732.36
	M	33,601,874,033.78

Es verblieb den Giro-Kunden also

am 31. Dezember 1920 ein Guthaben von	»	260,054,301.42
	M	33,601,874,033.78

f) Verzinsliche Depositen.

Am 31. Dezember 1919 war der Betrag der in unseren Händen befindlichen Depositen..	ℳ	36,910,385.96
Eingezahlt wurden.	»	229,842,888.22
	ℳ	<u>266,753,273.91</u>
Zurückgezahlt.	»	232,221,592.78
so dass mit Jahresabschluss ein Betrag von	ℳ	<u>34,531,681.13</u>
zu verzinsen blieb.		

Zu dem durchschnittlichen Zinsfuß von 2,65 % wurden ℳ 1,403,847.74 an Zinsen vergütet.

Zusammenstellung.

Debitoren:	Kreditoren:
a) ℳ 115,291,543.95	a) ℳ 35,422,184.67
b) » 78,148,424.80	b) » 504,899,181.27
c) » 8,738,190.26	» » 29,498,760.28
d) » 1,854,802.40	e) » 4,764,801.09
<u>ℳ 204,032,961.41</u>	d) » 6,299,966.96
ℳ 506,969,972.48 Banken und Bankfirmen	e) » 260,054,301.42
	f) » <u>34,531,681.13</u>
	ℳ 875,470,876.82

VI.

Akzpte und Schecks.

Zu Beginn des Jahres 1920 auf uns laufende Tratten und Schecks	ℳ	25,029,950.53
ferner in 1920 auf uns gezogene Tratten und Schecks.	»	685,247,508.81
	ℳ	<u>710,277,459.34</u>
davon im Laufe des Jahres bezahlt	»	691,324,062.95
also laufen am Schlusse des Jahres 1920.	ℳ	<u>18,953,396.39</u>

VII.

Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds.

Bestand am 31. Dezember 1919	ℳ 1,670,167.87
Zuzüglich 5 % Zinsen	» 82,021.55
	<u>ℳ 1,752,189.42</u>
Im Laufe des Jahres 1920 sind an Pensionen und Unterstützungen bezahlt ℳ 52,209.59	
Beiträge an den Beamten-Versich.-Verein d. Deutschen Bank- u. Bankiergewerbes	» 118,473.57
	» 170,683.16
	<u>ℳ 1,581,506.26</u>
Hierzu Überweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1920	» 359,359.29
Bestand am 31. Dezember 1920	ℳ 1,940,865.55
Adolph von Hanseemann-Stiftung: Bestand am 31. Dezember 1919	ℳ 48,534.41
zuzüglich 5 % Zinsen	» 2,426.70
Bestand am 31. Dezember 1920	» 50,961.11
	<u>ℳ 1,991,826.66</u>

VIII.

Gesamt-Umsatz.

Der Gesamt-Umsatz war im verfloßenen Jahre

im Debet	ℳ 107,489,129,635.61
im Kredit	» 107,477,370,276.32
insgesamt	ℳ 214,966,499,911.93

Er verteilt sich wie folgt auf die verschiedenen Monate	im Debet	im Kredit
Im Januar	ℳ 7,497,400,484.16	ℳ 7,497,258,074.75
» Februar	» 8,857,563,737.05	» 8,856,833,865.48
» März	» 10,164,270,016.98	» 10,163,495,699.91
» April	» 7,807,413,038.45	» 7,807,565,997.13
» Mai	» 7,499,475,834.44	» 7,499,637,936.09
» Juni	» 8,058,213,994.36	» 8,060,414,189.79
» Juli	» 7,311,054,732.17	» 7,310,102,240.11
» August	» 7,711,597,852.24	» 7,711,432,292.70
» September	» 8,837,677,075.38	» 8,837,526,974.84
» Oktober	» 10,835,527,321.58	» 10,835,221,352.12
» November	» 11,954,212,529.40	» 11,956,320,322.79
» Dezember	» 10,954,723,019.40	» 10,941,561,330.61
	<u>ℳ 107,489,129,635.61</u>	<u>ℳ 107,477,370,276.32</u>

Hieraus ergibt sich der durch Überschuss der Aktiva über die Passiva gebildete

Gewinn laut Gewinnrechnung	» 11,759,359.29
	<u>ℳ 107,489,129,635.61</u>

Gewinn- und Verlust-Rechnung

der Norddeutschen Bank in Hamburg

Gewinn.

für das vierundsechzigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. Dezember 1920.

Verlust.

	M	S		M	S
Auf hiesige und auswärtige Wechsel und Zinsen-Konto	18,222,880	01	Verwaltungskosten einschliesslich Abschluss-Vergütung der Angestellten, Talonsteuer, Abschreibung auf das Inventar, Instandhaltung der Gebäude usw.	M 13,877,120.92	
Auf Wertpapiere, Konsortialbeteiligungen und Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	5,082,406	78	Gewinnbeteiligung der persönlich haftenden Gesellschafter, Direktoren, stellv. Direktoren und Prokuristen	» 1,644,282.08	
Auf Provisions-Konto	10,545,801	05	Gewinnbeteiligung des Aufsichtsrats	» 471,567.80	15,992,970
			Steuern		6,098,757
			Zu verteilender Reingewinn		11,759,359
			Besondere Reserve	M 3,000,000.—	
			14 % Gewinnanteil auf M 60,000,000.— Kommandit-Anteile	» 8,400,000.—	
			Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds.	» 359,359.29	
			M 11,759,359.29		
	M 33,851,087	84		M 33,851,087	84

Bilanz

der Norddeutschen Bank in Hamburg

für das vierundsechzigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. Dezember 1920.

Aktiva.

Passiva.

	M	S		M	S
Kassa, fremde Geldsorten und Zinsscheine	8,704,784	51	Kommandit-Kapital: 60,000 Anteile zu M 1000.—	60,000,000	—
Guthaben bei der Reichsbank	41,050,866	81	Allgemeiner (gesetzlicher Kapital-) Reservefonds	M 6,000,000.—	—
Hiesige und auswärtige Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	128,650,017	58	Besondere Reserve	M 14,000,000 »	—
a) Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Reiches und der Bundesstaaten	M 128,650,017.58		Überweisung aus der Gewinn- u. Verlustrechnung 1920	» 3,000,000 »	—
b) eigene Akzepte	—			17,000,000.—	23,000,000
c) eigene Ziehungen	—		Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds	M 1,581,506.26	—
d) Solawechsel der Kunden an die Order der Bank	—		Hierzu Überweisung aus der Gewinn- und Verlustrechnung von 1920	» 359,359.29	—
	M 128,650,017.58			M 1,940,865.55	—
Nostro-Guthaben bei Banken und Bankfirmen	506,969,972	48	Adolph von Hansemann-Stiftung	» 50,961.11	66
Darlehen gegen Unterpfang (Reports und Lombards)	24,830,004	29	Kreditoren in laufender Rechnung	875,470,876	82
Vorschüsse auf Waren und Waren-Verschiffungen	20,240,279	70	a) Nostroverpflichtungen	M 20,907,981.73	—
Davon am Bilanztage gedeckt			b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite	» 8,590,778.55	—
a) durch Waren, Fracht- oder Lagerscheine	M 20,240,279.70		c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen	» 87,277,265.72	—
b) durch andere Sicherheiten	—		d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung:	—	—
	M 20,240,279.70		1. innerhalb 7 Tagen fällig	» 342,371,960.24	—
Eigene Wertpapiere	14,009,201	45	2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	» 211,175,633.15	—
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reiches und der Bundesstaaten	M 11,064,371.99		3. nach 3 Monaten fällig	» 11,919,698.24	—
b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere	» 36,953.91		e) sonstige Kreditoren:	—	—
c) sonstige börsengängige Wertpapiere	» 2,907,875.55		1. innerhalb 7 Tagen fällig	» 183,712,989.95	—
d) sonstige Wertpapiere	—		2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	» 9,514,569.24	—
	M 14,009,201.45		3. nach 3 Monaten fällig	» —	—
Konsortialbeteiligungen	18,937,313	04		M 875,470,876.82	—
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	15,117,143	08	Akzepte	18,953,396	39
Debitoren in laufender Rechnung	204,032,961	41	Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen	M 128,848,665.57	—
a) gedeckte	M 136,662,433.36		Zinsen-Vortrag auf 1921	601,669	98
b) ungedeckte	» 67,370,528.05		14% Gewinnanteil auf M 60,000,000.— Kommandit-Anteile	8,400,000	—
	M 204,032,961.41				
Aval- und Bürgschaftsdebitoren	M 128,848,665.57				
5 Bankgebäude in Hamburg, Harburg und Altona	3,750,000	—			
Sonstige Immobilien	2,120,225	50			
Inventar	5,000	—			
	M 988,417,769	85		M 988,417,769	85